Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le Collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): **13 (1939)**

Heft 5: **Vereinigung schweizerischer Bibliothekare = Association des bibliothécaires suisses : Nachrichten = Nouvelles**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vereinigung schweizerischer Bibliothekare
Association des bibliothécaires suisses
Nachrichten — *Nouvelles*
XV. Jahrgang — No. 5. 12. Oktober 1939
REDAKTION: Dr. M. GODET, Schweiz. Landesbibliothek, BERN

Die Kunst des Lesens

Von † *Hans Lutz* *)

Gutenberg hat der Menschheit ein unentbehrliches Werkzeug der geistigen Kultur geschenkt, das gedruckte Buch. Durch die Kunst des Lesens können wir uns in die entferntesten Völker und Länder und in die ältesten Zeiten versetzen. Wir bedienen uns der Bücher wie der Fernrohre und Mikroskope, um die grössten und kleinsten Dinge der geistigen Welt uns nahezubringen. Sie sind die grossen Schätzehüter der Menschheit. Jede Entdeckung oder Erfindung kann durch den Druck aufs schnellste verbreitet und weiter verwertet werden. Das Lesen ist nicht mehr Vorrecht weniger, durch den Buchdruck kann heute jeder am geistigen Besitz teilhaben. Und Wissen ist Macht. Die weisse Rasse verdankt ihre Vorherrschaft auf dem Erdball zu einem guten Teil der Erfindung der Buchdruckerkunst.

*) «Die Kunst des Lesens» lautete der Titel der Antrittsvorlesung, die Dr. Hans Lutz als Privatdozent für Bibliothekswesen und Bibliographie an der Universität Bern am 11. Juli 1936 gehalten hat. Nachträglich hat der Verfasser — wohl gerade aus der Absicht heraus, dem gesprochenen Wort durch die Drucklegung eine bleibende Form zu geben — seine Gedankengänge weiter zu klären und auszugestalten gesucht. Als er am 7. März 1939 für immer die Augen schloss, fand sich deshalb unter seinen Papieren nicht eine fertige Reinschrift seiner Rede in der Fassung, wie er sie einst gehalten hatte, sondern ein offensichtlich mehrfach überarbeitetes Manuskript, das mit zahlreichen, teils stenographischen Bleistiftnotizen durchzogen und umrandet war. Von den spätern Aenderungen und Ergänzungen war einiges